



Seniorenflug in den Greifvogelpark Buchs SG

Liebe Seniorinnen und Senioren
Am Donnerstag, 20. September 2018
von 9.45 Uhr - ca. 20.00 Uhr
möchten wir sie herzlich zu einem
abwechslungsreichen Ausflug
einladen.



GREIFVOGELPARK BUCHS

Auf rund 10'000 Quadratmetern präsentiert der Greifvogel Park Buchs einen in der Schweiz einmaligen Bestand von rund 60 Greifvogel- und Eulenarten, was in etwa 190 Tieren entspricht. Dazu gehören unter anderem Eulen, Käuze, Adler, Bussarde, Milane, Falken, Geier und sogar ein Anden-Kondor (grösster Greifvogel der Welt) mit einer Spannweite von mindestens 3.20 Meter.

Nebst dem Rundgang durch den Park ist vor allem die Flugshow sehr beliebt. Der rollstuhlgängige Park lädt ein zum Verweilen und im gemütlichen Restaurant Falken Stübli oder auf der Sonnterrasse können die Besucher bei diversen Getränken und Snacks den Alltag vergessen und das schöne Gefühl geniessen, wieder Teil der Natur zu sein.

ZUR GESCHICHTE

Schon als kleiner Junge war Lucien Nigg von Greifvögeln fasziniert. Der Traum, einen eigenen Park zu leiten, begleitete ihn durchs Leben und wurde im Juni 2001 Wirklichkeit: Nach über zwei Jahren Vorbereitung wurde der Greifvogelpark in Buchs offiziell eröffnet.

Von da an wuchs der Park kontinuierlich. Heute umfasst das Gelände mehr als 10'000 Quadratmeter und ist somit der grösste Greifvogelpark in der Schweiz. Zeitweise beschäftigte Lucien bis zu fünf Mitarbeitern, hat das Personal jedoch 2006 auf sich, seine Frau und einen Tierpfleger verkleinert.

Der Greifvogelpark Buchs SG gilt als Pionier in der Schweiz. Er ist der erste Greifvogelpark, der sämtliche Bewilligungen in der Schaufliegerei sein Eigen nennen kann.

Lucien und Zora Nigg wollen mit dem Park die Faszination und das Wissen um die majestätischen Vögel aufbauen und verbreiten. Aber auch für die Zucht und den Erhalt seltener Arten ist der Greifvogelpark in Europa ein Vorreiter; seine Jungtiere sind in ganz Europa verbreitet.

Besammlng: 9.45 Uhr

Parkplatz Landenberg, bei der ref. Kirche Turbenthal

Abfahrt: 10.00 Uhr **Parkplatz Landenberg**

Programm :

Mit dem Car der Firma Nüssli ab Turbenthal nach Quarten, Zentrum Neu-Schönstatt. Anschliessend weiter Fahrt nach Buchs SG, Besuch im Greifvogelpark Buchs SG wo wir eine einzigartige Flugshow geniessen dürfen.

Das Mittagessen nehmen wir in Quarten im Zentrum Neu-Schönstatt ein

Menü 1 Pouletbrüstchen gefüllt mit Frischkäse und Rohschinken
Madeirasauce
Spätzli
Buntes Marktgemüse
Dessert und Kaffee

Menü 2 Tagessalat
Erlesene Gemüse auf Blätterteigkissen an Kräuterschaum
Dessert und Kaffee

Kosten: Fr. 30.00

Für noch nicht Rentner Fr 45.00

Mindestens der gleiche Betrag wird von der ref. Kirche, der kath. Kirche, der Politischen Gemeinde und der Pro Senectute übernommen.

Inbegriffen sind die Carfahrt inkl. Trinkgeld für den Chauffeur, das Mittagessen, mit Dessert und Kaffee, sowie der Eintritt Greifvogelpark und die Flugshow

Es laden ein: Die reformierte Kirchgemeinde Turbenthal
Die katholische Kirchgemeinde Turbenthal

Das Wetter: Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldung bis : Freitag 14. September

Ruth Hegner, Steinackerweg 3, 8488 Turbenthal

Tel. 052 385 26 58, Email: ruth.hegner@bluewin.ch

Oder Sekretariat ref. Kirche Turbenthal 052 385 15 22 (Di Nachmittag und Do Morgen)

Anmeldung zum Seniorenausflug vom 20. September 2018

Name(n):

Anzahl Personen: Telefon.....

Menuwahl:

(bitte ankreuzen): Menü 1 Menü 2

Zentrum Neu-Schönstatt, 8883 Quarten



Das Zentrum Neu-Schönstatt befindet sich in der Ferienregion Heidiland. Inmitten von Bergen und erhöht über dem Walensee.

Das Zentrum Neu-Schönstatt verstand sich schon immer als offener Ort für Begegnungen. Kulisse, Gebäude und Einrichtungen verbinden sich zu

einem harmonischen Ganzen mit einzigartigem Charme. Im Zentrum Neu-Schönstatt fühlt man sich stets willkommen.

Schönstatt-Bewegung

Die Schönstätter Marienschwestern haben in Quarten ihr Daheim gefunden. Das Provinzhaus der Schweizer Schwestern wurde 1948, noch vor dem Bau des Schönstatt-Heiligtums im Jahre 1955, in Quarten erworben. Der Gründer der internationalen Schönstatt-Bewegung, Pater Josef Kentenich, weilte persönlich mehrmals im Haus der Schwestern und gab diesem Ort auch den Namen «Neu-Schönstatt». Er verband damit den Wunsch, dass auf diesem Fleckchen «Schweizer Erde» ein neues, echtes Schönstatt werde und dass von hier aus Schönstatt weiter wachse über unsere Grenzen hinaus in viele Länder und Nationen.

Marienkapelle: Ein Kraft- und Gnadenort



Eingebettet in die abwechslungsreichen Naturschönheiten hüten sie hinter ihrem Zentrum ein Kleinod: die kleine Marienkapelle, auch einfach «Heiligtum» genannt.

Die Türe zur Schönstatt-kapelle ist jederzeit offen.